



Sekundarschule Ennepetal

Darstellen und Gestalten

Das Fach Darstellen und Gestalten beschäftigt sich im Wesentlichen mit der Theaterpädagogik.

Der Schwerpunkt liegt in der **praktischen** Arbeit.

Du liebst projektorientiertes Lernen?

Du hast Interesse an körperlicher Bewegung, am Theater und an gemeinsamer Arbeit in der Gruppe?

Du hättest gerne einen Einblick in „Schauspielerische Arbeit“?

Du liebst das Spiel mit der Sprache?

Dann solltest du das Fach Darstellen und Gestalten ab der sechsten Klasse wählen. Das Fach ist **keinesfalls** mit einer Theater-AG gleichzusetzen. Du bist an der Auswahl eines Stückes bzw. eigener Szenen genauso beteiligt wie an der Erarbeitung des Bühnenbildes, der Requisiten und an der schauspielerischen Arbeit.

Inhalte

Im ersten Jahr des Faches Darstellen und Gestalten geht es um den körpersprachlichen Bereich. Hier werden Grundkenntnisse und -fertigkeiten erlernt. Es gibt ganz viele Fachbegriffe, die praktisch angewendet werden. Auch ein bisschen Sport gehört dazu: Warm-Ups stehen immer am Anfang jeden Unterrichts.

In Jahrgang sieben und acht geht es schwerpunktmäßig um den wortsprachlichen, bildsprachlichen und musiksprachlichen Bereich. Wie setzt man gezielt seine Stimme ein, um etwas ganz Bestimmtes auszudrücken? Wie setzt man Bühnenbilder gezielt ein? Was ist Takt und Rhythmus und wie kann ich mich mit Musik ausdrücken?

Im Jahrgang neun und zehn steht dann das projektorientierte Lernen im Vordergrund. Jetzt kennt ihr schon alle theaterpädagogischen Begriffe, die man nun in Szenen oder Stücken mit einbauen kann.

Voraussetzungen

Das Fach Darstellen und Gestalten **ersetzt nicht** den Besuch einer Theater-AG, es ist im Rahmen des Wahlpflichtbereiches ein **Hauptfach**!

Schülerinnen und Schüler, die das Fach wählen, sollten Interesse an

- *körperlicher Bewegung*
- *am Theater*
- *an gemeinsamer Arbeit in Gruppen haben*

Auch das *Darstellen und Präsentieren von Arbeitsergebnissen vor einem Publikum* sollte Spaß machen.

Bewertung

Im Jahrgang sechs werden sechs Kursarbeiten geschrieben, die den Schwerpunkt im praktischen Bereich haben. Eine Kursarbeit kann z.B. durch eine Vorführung vor anderen Klassen, Kursen oder auf Elternabenden ersetzt werden. Im Jahrgang sieben und acht werden vier Klausuren geschrieben, wovon wieder eine Arbeit durch z.B. eine Vorführung ersetzt werden kann.

Die Bewertung orientiert sich

- *an der mündlichen Mitarbeit*
- *der durchgängigen Heftführung*
- *das Einlassen auf die Gruppe*
- *die Anwendung von erarbeiteten Techniken und theatraler Kommunikation*

Jede Schülerin und jeder Schüler muss sich praktisch spielerisch am Unterricht bzw. den Projekten beteiligen, eine Rolle erarbeiten und bei Aufführungen mitspielen.

Während der Durchführung des Unterrichts gilt es, die Kriterien zur Beurteilung ständig transparent und plausibel zu machen, sodass

- Eigeneinschätzung
- Fremdeinschätzung durch die Gruppe und
- Beurteilung des Lehrenden

eine sich ergänzende Notenfindung ermöglichen.

Zusätzliches Engagement

Vor den Aufführungen sind in der Regel zusätzliche Probenstage nötig.
Zum Unterricht gehören regelmäßige Theaterbesuche (auch mal abends!).